

Halle und Saalkreis.

Halle, den 6. März 1922.

Schwankungen der Preise.

Der Februar gegen den Januar verbilligt. - Steigerung in der letzten Woche. - Großhandelspreise unverändert.

Die Preisänderungen für die Lebensmittelstufen (Getreide, Fleisch, Obst, Gemüse, Milch, Butter, Eier) im Vergleich zum Januar. Die Preise für Getreide sind im Durchschnitt um 1,1% gestiegen, für Fleisch um 1,2%, für Obst um 1,3%, für Gemüse um 1,4%, für Milch um 1,5%, für Butter um 1,6%, für Eier um 1,7%.

Die lustigen Preußen in der Giebichenstein-Schule.

Quatschsalat! Die Preußen sind da! Die Preußen sind lustig, sie rufen: "Kurra!" (Cied von Feldmarschall Blücher.)

Das schreibt uns der Vater eines Schülers: Obiges Lied wird mit Begeisterung in der Giebichenstein-Schule gesungen. Die Preußen sind lustig, sie rufen: "Kurra!" (Cied von Feldmarschall Blücher.)

Die soziale Versicherung der Erwerbslosen.

Der Vorstand der Allgemeinen Christenkirche schreibt uns: Der Artikel in Nr. 13 vom 29. Februar: Die soziale Versicherung der Erwerbslosen enthält eine große Anzahl von Unrichtigkeiten. Der Vorstand der Allgemeinen Christenkirche schreibt uns: Der Artikel in Nr. 13 vom 29. Februar: Die soziale Versicherung der Erwerbslosen enthält eine große Anzahl von Unrichtigkeiten. Der Vorstand der Allgemeinen Christenkirche schreibt uns: Der Artikel in Nr. 13 vom 29. Februar: Die soziale Versicherung der Erwerbslosen enthält eine große Anzahl von Unrichtigkeiten.

„Die Republik“ widerlegt sich selbst.

In einer Antwort auf die Beschriftung des „Volksblatt“ gegen die „Republik“ erwidert sich die Zeitung als deren Herausgeber Carl Rübke. In einer Antwort auf die Beschriftung des „Volksblatt“ erwidert sich die Zeitung als deren Herausgeber Carl Rübke.

Bei den Arbeiter-Sängern.

Wenn auch das Leben des deutschen Proletariats durch die heutige Wirtschaftslage und durch Arbeitslosigkeit bedunkelt wird, so ist es doch gut, wenn der Arbeiter den Mut zur Freude

aufbringt, um sich einige kurze Stunden aus dem grauen Alltagsleben amporzuziehen. Dielem Gefühlen mag der Arbeiter-Sängerchor Halle folgen sein, als er seine Fremde gestern zu einem feierlichen Abend eingeladen hat. Die Fremde waren seinem Rufe gefolgt, so daß der große Saal des Volksparks fast überfüllt war. Das Programm bot eine sorgfältige Auswahl froher Lieder, die größtenteils den Charakter des Volksliedes trugen. Der Arbeiter-Sängerchor entfaltete sich seiner feierlichen Aufgabe mit der besten Leistung von holländischer Genauigkeit in ausgezeichneter Weise. Ein gutes Stimmensemble erklang durch sorgfältige Schulung eine erfreuliche Wirkung. Lobend muß noch erwähnt werden, daß auch der in einigen Liedern vorzunehmende Wechsel zum Ausdruck gebracht wurde. Der gute Vortrag der Reder bereicherte viel Heiterkeit und gab an heimlichen Beifall Anlaß.

Ein ganz besonderer Genuß wurde den Gästen durch die Gesangs- und Tänzervereinigung (Leipzig) Anteil, die ihrer Jugendfreizeit zum Gedächtniswörter alle ihre Kräfte einsetzte. Auch hier hat die Veranstaltung den Charakter einer feinen und feinen, die eng mit dem Volksschauspiel verbunden sind, was die Aufmerksamkeit und Beifall der Zuhörer bewies. Besonders merkwürdig wurden das Moderato aus dem Concert Es-Dur von Anton Reich sowie die „Dorfenkante“ von Janitschki (die wiederholt wurde) gespielt. Mit dem Fein-Hilfmann „Braut-Freizeitstraßen“ fand der wertvolle Abend seinen Abschluß. A.

Frauen heraus!

Heute, Donnerstag, abend 7/8 Uhr findet im „Volkspark“ eine große öffentliche Frauenervermittlung statt. Als Rednerin kommt die Landtagsabgeordnete Genoffin Schiffgen (Anklam).

Frauen und Männer erscheint zahlreich! Bringt Gäste mit!

Parteiadriften.

Arbeitslose Parteigenossen (USD).

Am Freitag, dem 7. März, vormittags 11 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus ein Zusammenkunft sämtlicher arbeitsloser Parteigenossen statt, in der wichtige Dinge besprochen werden sollen. Vollständiges Erscheinen ist notwendig.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Am Freitag, dem 7. März, vormittags 11 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus ein Zusammenkunft sämtlicher arbeitsloser Parteigenossen statt, in der wichtige Dinge besprochen werden sollen. Vollständiges Erscheinen ist notwendig.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Der Beitritt zur Gewerkschaftenfrage. Zur Beitrittuna von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß mit dem Beitritt, nach welchem seit 3. März 1922 die Beiträge für die Gewerkschaften zu berechnen sind, der in der Parteiverfassung (18) der Reichsversicherungsordnung angewandte Tarif des Grundlohnens gemeint ist.

Aus der Provinz.

An die Ortsvereine der Partei!

Werte Genossen! Die Gemeinde- und Reichstagswahlen stehen bevor. Überall regt sich schon das politische Leben, alle Parteien rüsten sich zu entscheidenden Kämpfen. Schon jetzt drängt auf Klarheit darüber, daß unsere Gegner, ob rechts oder links, den Wahlsieg zu erster Linie gegen die Reichstagsvereine zu haben. Die Partei führt den Kampf.

Sein Wochen arbeitet die bürgerliche Presse mit Sonderdruck gegen die Arbeiterpartei und insbesondere gegen unsere Partei. Mit schönen Worten verleiht sie der Selbstinteressen Stimmung zu machen und die Arbeiter für die bürgerlichen Parteien einzufangen. Da heißt es für uns, auf dem Felde zu sein und das Vorgehen für den Wahlkampf zu sichern. Die Ortsvereine haben jetzt die Aufgabe, alle Kräfte mobil zu machen für die kommenden Entscheidungskämpfe. Die beste Waffe in diesen Kämpfen ist unsere Parteizeitung. Deshalb gilt es, für deren weitest Verbreitung in der alternativen Zeit Sorge zu tragen. Neue Leser und damit neue Erträge für unsere Partei müssen gewonnen werden, das ist die wichtigste Aufgabe der Ortsvereine. Um das zu erreichen, hat der Bezirksvorstand beschlossen, am Sonnabend, dem 15. März, und Sonntag, dem 16. März, im ganzen Bezirk eine allgemeine „Volkspartei“-Agitation zu veranstalten.

Wir fordern die Ortsvereine auf, für diese Verbreitung alle notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Alle Parteimitglieder müssen angegriffen werden, an der Vorbereitung für das „Volkspartei“-Einzugang. In den nächsten Tagen muß in Mitgliederveranstaltungen und Funktionärstreffen die Vorbereitung besprochen werden, so daß eine planmäßige und systematische Arbeit der Ortsvereine durchgeführt werden kann.

Zur Erleichterung der Agitation werden den Ortsvereinen Besprechungsunterlagen, die überall auszugeben sind, bereitgestellt. Die Besprechungsunterlagen des „Volkspartei“ zur Verfügung. Die Ortsvereine, dem 15. März, verbreitet werden sollen. Die eigentliche Werbung der Monatsversammlung am Sonntag, dem 16. März, zu erfolgen.

In jeder Arbeiterorganisation müssen die Vertreter der Partei einbringen und die Arbeiter heranziehen, daß nur das „Volkspartei“ die Interessen der Arbeiterklasse wirksam vertritt. Tausende neuer Anwonnen müssen gewonnen werden, das ist die beste Wahlvorbereitung. Mit der Arbeit, Genossen! Werbt für eure Zeitung und die Partei!

Der privatisierte Mittelstandskanal.

Die Reichsregierung hat den Beschluß gefaßt, die nötigen Gelder zur baldigen Fertigstellung des Mittelstandskanal zur Verfügung zu stellen. Vorausgesetzt, daß keine Komplikationen eintreten, rechnet man mit dem Abschluß der Arbeiten, die ungefähr im Herbst 1923 fertiggestellt werden können. Dieser Beschluß ist ein Beweis für die Wichtigkeit der Wasserstraßen, die nun schon seit Jahrzehnten im Vordergrund des öffentlichen Interesses steht, wurde, da sie die Wasserstraßen in der Elbistadt findet, den Wasserstraßen der Mittelstandskanal ganz bedeutend entlasten. Die öffentlichen Wasserstraßen sind jedoch nicht, sondern sind nur im Bereich der Wasserstraßen, die nun schon seit Jahrzehnten im Vordergrund des öffentlichen Interesses steht, wurde, da sie die Wasserstraßen in der Elbistadt findet, den Wasserstraßen der Mittelstandskanal ganz bedeutend entlasten.

Demokratische Kandidaturen.

Am Reichstagswahl-Vorbereitung hat am Sonntag in Halle abgehaltene Bezirksvorstellung der Deutschen Demokratischen Partei als Spitzenkandidaten für die Reichstagswahl den Abg. Debus für die Kandidatur, den Abg. Dr. Schreiber, als die besten Vertreter, wieder angelehnt.

Zusammenhang. Das politische Fortschreiten.

Die „Sonderausgabe“ des „Volksblatt“ vom 27. Februar hat die politische Lage in Halle im Vordergrund. Es ist die volle Wahrheit, was in dem Artikel steht und wir wollen nur wünschen, daß sich die Worte nicht in den Händen der Feinde der Arbeit Teil der deutschen Arbeit, so mancher Bürger von Zusammenhängen übersehen möge, denn die Zusammenhänge haben nicht über unsern Kreis hinaus die Schule für Wähler mit all ihren lehrreichen Einrichtungen wie in Bremen und es wäre wünschenswert, daß sich die mannde Frau und anderer Bürger die eine Sache mal mit mehr Interesse und mehr in der Nähe annehmen würde, um zu sehen, mit welcher Art und Weise die Wähler dort verhalten, all das zu lernen, was doch in der Tat notwendig ist für den Kampf des Lebens. Und noch mehr zu wünschen wäre, daß denn auch einmal einmal die Treiber gegen die Schule und deren Abbau einstellt werden, gerade von der Seite, die immer zu tun, als ob sie das größte Interesse an der Art des Reiches hätte, ist es zu gefahr, der feindlichen Art. Deshalb empfehlen wir allen Frauen und Männern, der Hauswirtschaftlichen Schule gelegentlich einen Besuch abzugeben, damit sie sich erst einmal ein Bild machen können, was dort geschaffen wird.

Bildung macht frei!

Erwerbslos! Besucht unsere Unterrichtskurse! Beginn am Freitag, dem 10. März, um 4 Uhr in der „Volkschule“.

WLT **Walhalla-Lichtspiel-Theater** **UFA**

Gastspiel der Leipziger

Seidel-Sänger!

ab morgen, Freitag, in einem
vollständig neuen Programm!

Vortragsfolge:

Für jeden etwas. Humoristischer Wechselsang, gesungen von den Herren Marcellus, Wehmann, A. Seidel jun. und W. Seidel, Arrangiers von F. Gießler.
Radiola. Aktueller Vortrag von Arthur Seidel jun. (mit von der Firma Leonhard & Schulse, Leipzig, freundl. zur Verfügung gestellten Apparaten).
Maxe bei der Eisenbahn. Humoreske von Willy Seidel.
Weldmannsheil. Original-Gesang- und Instrumentalszene von Hermann Marcellus.
Leander Choroze in seinen Verwandlungen.
Delbekeu, das fidele Hans. Humor. Soloszene von Curt Wehmann.
S. S. S. das beliebte Trio. Arthur Seidel sen., Willy Seidel und Arthur Seidel jun.

Amor auf Irrwegen

Originalschwank der Seidel-Sänger
Eulalia Frohmann, Steinerherberwitwe . . . A. Seidel sen.
Herna, deren Tochter . . . L. Choroze
Adolar von Casimir . . . C. Wehmann
Felix Demuth, Dichter . . . H. Marcellus
Friedrich Wilheim Klobig, Musiker . . . W. Seidel
Hanne, Dienstmädchen . . . A. Seidel jun.
Ort der Handlung: Die Frohmann'sche Wohnung — Zeit: Vorkriegsjahre.
Schlußmarsch, geblasen von sämtlichen Herren.
Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt

Aenderungen im Programm vorbehalten. Am Flügel: Kapellmeister u. Komponist F. Gießler
Auftreten: 4.30 8.00

Dazu der große Filmteill

Der große nordische Film:

Die Sünden der Väter

6 Riesensakte! oder Leute aus Wärrland 6 Riesensakte!
Beginn: Sonntags 3.15 Werktags 4.30
Beginn der Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr!

UT **Alte Promenade Nr. 11a** **UFA**
Fernruf 1224

Ab morgen, Freitag, den 7. März 1924

Die große Unbekannte

Großer Sensations- und Abenteuer-Film in 6 Akten

Hauptrolle: Ellen Richter

mit ihrer Reisegesellschaft:

Georg Alexander Karl Huszar Harry Hardt
Georg Baselt Hans Junkermann Hans Waßmann
Leopold v. Ledebour Franz Schönfeld Rudolf Lettinger

Diese gewaltige Filmschöpfung reißt sich ihren Vorgängerinnen „Die Abenteuerin von Monte Carlo“ und „Die Frau mit den Millionen“ würdig an, ja, man möchte sagen, sie übertrifft dieselben, denn selten ist so viel Mühe und Arbeit, sind solche Mittel aufgewandt worden, um etwas wirklich Erstklassiges dem Publikum zu bieten. Unserem entzückten Auge bieten sich Bilder von seltener Pracht und Vollendung dar, auf unserem Reiseweg nach:

Rotterdam, Scheveningen, ten Haag, Southampton, London, dem zauberhaft gelegenen Lissabon mit seiner romantischen Umgebung, den vom azurblauen Meer umspülten Kanarischen Inseln, dem steil aus den Fluten aufsteigenden, himmelanstrebenden Pic von Teneriffa. Wir schreiten durch den weltberühmten Palmenhain von Oranien, durch die unübersehbaren Bananenpflanzungen von San Nicolas und statten bei jedem Schritt mehr über die märchenhafte Schönheit der südlichen Natur. Große Spielszenen wurden in den tropischen Gärten von Las Palmas gedreht. Zu packenden Bildern liefern die ausgebrannten Krater von Caldera die Staffage, selbst das Höhlendorf Atalaga diente zum Schauplatz grotesk-komischer Szenen.

So feiert der in uns Menschen schlummernde nie versiegende Trieb zum Reisen, wahre Triumphe!

Wollen Sie sich den Genuß einer so billigen Reise verschaffen? Wollen Sie ohne Mühe Ihr Auge an der Pracht der tropischen und subtropischen Flora weiden, dann beteiligen Sie sich an dieser herrlichen Reise!

Vorführung: Werktags 4.30 6.40 9.00, Sonntags 3.40 6.10 8.50.

Leo Penkert

In dem Lustspiel in zwei Akten:

Professor Rehbein auf der Hochzeitsreise!

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Infolge der außergewöhnlichen Kosten sind wir leider gezwungen, die Eintrittspreise um ein geringes zu erhöhen.

UT **Leipziger Strasse Nr. 88** **UFA**
Fernruf 1224

Wir zeigen ab morgen, Freitag, zum ersten mal das schönste Produkt der Paramount Pictures, New York:

Anatol, der Frauenretter!

Der neueste Gesellschafts-Film des Regisseurs CECIL B. DE MILLE



Allen Freund, entzückender Frauen, spühenden Esprits, feinen Humors u. raffiniert elegant. Toiletts, dürfte hiermit eine ganz exquisite Delikatesse präsentiert sein. Dieser Film ist ein wahres Juwel von der Hand dieses prachtvollen Filmjuweliers Cecil de Mille, es leuchtet in den sinnverwirrenden Farben. Hier ist ein Soherzo, das Film der international ist, weil man die Torheit in besetzter Bilderfolge mit großer, lächelnder Ueberlegenheit festgehalten wird. Und diese Frauen, diese berückend, schönen Frauen! Sie glänzen, blitzen und glieissen wie selten kostbare Edelsteine! Göttinnen gleich ersehnen uns diese holden Lebewesen, wie verkörperte Grazie und Ammut, die uns verwirren und beglücken. In Deutschland haben wir keine Salondamen vom Range der charmanten Gloria Swanson, der Agnes Ayres und der Bebe Daniels.

Gloria Swanson Wallace Reid Bebe Daniels

Ein Wunder aus traumhafter Feenwelt, mit blitzenden Augen, mit einem mokanten Mund und den schlanksten, elegantesten Beinen.
Der schönste Schauspieler Amerikas. Der Liebhaber der amerikanischen Damenwelt, rassist und elegant.
Reizend und verwirrend, die launige, temperamentvolle Partnerin v. „Harald Lloyd“.

Vorführung: Werktags 4.30 6.30 8.50, Sonntags 3.30 6.00 8.40.

Die Jagd nach dem Dollar

Ein Western in 2 Akten mit GERHARD DAMMANN.

Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Konfirmations-Anzüge
1- und 2reihig, blau u. farbig, solide tragfähige Stoffe, gute Verarbeitung, in allen Preislagen empfiehlt
Bekleidungs-Haus Johann Heun
nur 66 obere Leipziger Straße nur 66

M. Margarine in 50 Würfel
Ba. Rinderfett 55,4, Stundfett 55,4, Kohlfett 64,4
Schmelz. ff. Butterwaren **Aust & Co., Fleischerstr. 42**
am billigsten bei

Lebensmittel
kauft jeder in anerkannt besten Qualitäten stets preiswert und gut bei
Otto Bornschein
Halle, Mittelstr. 21. 8719
Bücherei - Vertrieb
Kleiner Berlin 2. 1 Tr.
Geiststr. 17, in Laden.

Zu den Konfirmationen
empfehlen wir:
Feinen Tafelaufschnitt und Käse, auch auf Platten garniert. Wirklich süße Apfelsinen, Tafelobst, neue Malta-Kartoffeln
Gemüse, Früchte, Konserven und Marmeladen 10 Prozent Rabatt!
Erstklassige Rot-, Rhein- u. Mosel-Weine
1/2 Flasche von 1,10 Mk. an.
Weinbrand, deutsch. 1/2 Fl. 3,50
" Verschn. " 2,50
Jam.-Rum, Verschn. " 3,50
Arrak, Verschn. " 4,00
Pfeiffer & Haase Ludw.-Wuch.-Str. 76
Gr. Wilschstraße 39
Paul Schnabel Nachf. Heinrich Mackenth
Leipziger Straße 52

Theodor Leuchte's Restaurant
Wömlitzer Straße 88
Freitag, den 7. März:
Gr. Schlachtfest
Von früh 9 Uhr an Weißkohl
Abends dicke Wurst u. Suppe
Nizza labet ergebenst ein
3693 **Theodor Leuchte u. Frau.**

Strauvinge moderne Sofas
kauft man billigt bei
Amand Weiß
3709 Kleinfrieden 6

Für
Karneval
Maskenbälle
Vereins- und Bockbierfeste
Saaldekorationen - Gesichtsmasken
Narrenkätzchen, Scherzartikel usw.
empfiehlt 3715
Paul Lange,
Merschburger Str. 169 (Nähe Bleibekplatz)
neben G.T.-Lichtspiele - Tel. 3477

Sörbiger
Rübenftaft und Sirup
nur in Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fr. Karl Reiche
Konserven, Kolonialwaren, Hülsenfrüchte
Alter Markt 32 · Wielandstraße 25

Leistungsfähigste Bezugsquelle
für
Kols-u. Metall-Bettstellen, Kinder-Bettstellen, Patent- und Auflage-Matratzen, Chaiselongues, Söfas und Sessel.
Größte Auswahl, billigste Preise!
Zahlungsvereichterungen!
Bruno Paris, Leipzigerstr. 12
Kümmel- u. Matratzen-Werkstätten.

Zentralbibliothek Halle
Sungstraße 27 (Gelpertstr.)
Geöffnet Dienstag u. Donnerstag
abends 6 bis 8 Uhr. - Büchertischpreise
zu haben in der Volksbuchh., Burg 42/44.

